

PROF. DR. KURT SCHILLING

GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE

1. BAND (2. Auflage)

Die alte Welt · Das christlich-germanische Mittelalter

456 Seiten mit 21 Kunstdrucktafeln. Leinen DM 22.—

2. BAND

Die Neuzeit

512 Seiten mit 53 Kunstdrucktafeln. Leinen DM 18.—

Die Darstellung der einzelnen Philosophen und Systeme ist keine einfache Aneinanderreihung verschiedener Gedankengebäude, sondern der Verfasser weiß das Grundsätzliche und Einmalige eines jeden Gedankenkreises aus tiefen Zusammenhängen heraus zu erhellen. Er verknüpft die Philosophie, wie es bisher nicht annähernd genügend geschehen ist, mit der jeweils geschichtlichen, soziologischen, politischen, religiösen, künstlerischen und wissenschaftlichen Wirklichkeit.

Philosophie ist für den Verfasser das Bemühen, in der Not des Lebens durchzudringen auf das, was Leben immer und zu allen Zeiten ist. Aus dieser tiefsten Schicht will die Philosophie ihre Antwort heraufholen. Die Philosophie jedes Zeitalters besitzt dann — so zeigt Sch. weiter — ihre spezifischen Aufgaben und Inhalte: So hat die Philosophie von Thales bis Epikur ein für allemal die Seinslehre der diesseitigen Natur entworfen. Der Aufschwung zum diesseitigen Gott, der für Neuplatoniker und Neuplatoniker ebenso wie für die frühchristliche Philosophie charakteristisch ist, ist eine bestimmte menschliche Lebensmöglichkeit, die ebenso eine grundsätzliche und über ihre Zeit hinausragende Bedeutung hat. So wird früheres Streben und Ringen vor dem Geist des Lesers lebendig, auf daß ihm der Weg zu eigenem Erkennen frei liegt.

„Die Daseinsberechtigung dieser neuen Philosophiegeschichte ergibt sich nicht nur daraus, daß sie ein klar geschriebenes Lehrbuch darstellt, das nach modernen Gesichtspunkten gearbeitet ist und eine sehr umfassende Kenntnis sowie ausgesprochen selbständige Auswertung der vorhandenen Literatur verrät, vielmehr in erster Linie aus der Tatsache, daß sie eine wirklich neue Gesamtschau aus einheitlichen Grundvorstellungen heraus ist.“

Prof. Del Negro in „Kantstudien“.

„Das Werk ist bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit nicht uferlos, es ist immer lebendig. Es mag zugleich als eine Einführung in die Philosophie überhaupt empfohlen werden.“

Pädagogische Rundschau.

ERNSTREINHARDT VERLAG MÜNCHEN/BASEL

